

GROSS FLOTTBEK



GESCHICHTE GROSS FLOTTBEK

Bereits Jäger und Sammler sollen 8000 v. Chr. durch diese Gegend gestreift sein, ab 2800 v. Chr. machten dann Menschen der sogenannten Trinkbecherkultur Groß Flottbek zu Ihrer Heimat.

Die erste Erwähnung des Ortes erfolgte Anfang des 14. Jhdts als „Lütten un Groten Flöbbeek“ im Rahmen eines Verkaufes. Klein Flottbek ist heutzutage kein eigener Stadtteil mehr sondern gehört neben wenigen Bereichen in Groß Flottbek und Othmarschen hauptsächlich zum Stadtteil Nienstedten. Zur Kirchengemeinde Nienstedten gehörte Groß Flottbek auch noch bis 1908. Erst 1911 wurde die eigene Kirche eingeweiht.

Auch wenn Groß Flottbek bis in 19. Jhd. durch den Dorfcharakter geprägt bleibt, entstanden auch bereits im 17. Jhd. erste Villenviertel. So gab es ein Nebeneinander von reichen Kaufleuten und einfachen ungebildeten Bauern. Über 200 Jahre (1640 – 1866) war das Dorf Groß Flottbek dänisch um dann an Preußen zu fallen.

Als 1867 dann die Bahnlinie Altona – Blankenese kam entstanden neben dem (zunächst provisorischen) Bahnhof Großflottbek-Othmarschen Luxusvillen für wohlhabende Kaufleute. Der dörfliche Charakter verschwand allmählich aus Flottbek.

1927 wurde Groß Flottbek nach Altona eingemeindet, um dann mit dem Groß-Hamburg-Gesetz ein Teil Hamburgs zu werden. Erst 1951 wurde es dann zu einem eigenen Stadtteil in Hamburg. Ein Villenvorort mit einer überdurchschnittlichen Verdienstdichte ist es seit dem geblieben.



ARCHITEKTUR in GROSS FLOTTBEK

Wenn ich einen neuen Stadtteil erkunde fahre ich gerne einfach mal so mit dem Fahrrad los und lasse mich treiben. Aus Bahrenfeld über die Baurstraße kommend, fiel mir als erstes die vielen Villen und besonders die vielen Hamburger Kaffeemühlen auf. Ja dieser besondere Villenbau der 1920er und 1930er Jahren mit dem typischen roten Backstein gefällt mir.

Aber auch Villen der Gründerzeit und des Jugendstils sind in Groß Flottbek zu sehen. Nicht umsonst gilt Groß Flottbek als Villenvorort.

Ebenso sind viele Mehrfamilienhäuser im Jugendstil zum Beispiel um den Beselerplatz zu finden.

Aber auch vom alten dörflichen Charakter ist besonders in der Nähe der Groß Flottbeker Kirche noch viel zu spüren. Hier findet man reetgedeckte und Fachwerkhäuser.

Ohne dass es allzu viele Parks oder andere öffentliche Grünflächen in Flottbek gibt, erscheint der Stadtteil dennoch sehr grün, durch die schönen Gärten und großen Bäumen in den gepflegten Vorgärten.

Ja, so macht es Spaß durch einen Stadtteil an einem schönen sonnigen Tag zu radeln und den Anblick von Grün und schöner Architektur zu genießen.

